

Die 1000 km von Hockenheim

Zum 43. Mal veranstaltete der ADAC Hessen Thüringen das Rennen „1000 Kilometer von Hockenheim. Welches zugleich der erste Lauf des „Deutschen Langstrecken Cup“ kurz „DLC“ ist. Es ist das Eröffnungsrennen der Motorräder und sehr beliebt. So hatten sich über 200 Starter gemeldet.

Mit dem spektakulären „Le-Mans-Start“ bei dem alle Fahrer quer über die Strecke zu ihren Motorrädern laufen müssen, wurde das Rennen gestartet. Die Fahrer traten in vier Klassen an 1000ccm, 750ccm, 600ccm und Endurance.

Wie der Name des Rennens schon vermuten lässt, musste von den Fahrer / Teams eine Distanz von 1.000 Kilometer bewältigt werden. Dabei wechseln sich je nach Team meist drei Fahrer ab, um die 219 Runden zu drehen.

Am schnellsten und damit Sieger gelang es dem Team „Pepetuning“ mit Philipp Gengelbach, Sebastian Tesch und Maurice Ulrich nach 6:40:23,012 Stunden mit einer BMW S 1000 RR. Auf dem zweiten Platz fuhr das Team „MGM-Racing“ auf einer Yamaha YFZ R1 mit Michael Galinski, Tim Holtz und Motorradweltmeister Jörg Teuchert. Auf dem dritten Platz das Team „MCA Racing“ mit Nils Endter, Timo Gieseler und Stefan Schmidt auf BMW S 1000 RR

Das der Grad im Motorsport zwischen Glück und Unglück oft nur sehr schmal sein kann, sah man bei den „1000 Kilometer von Hockenheim“ .

Die junge Dänin Brondum Mortensen stürzte mit einer Triumph Daytona 675R im Training in der Parabolika, wobei sie ihren schweren Verletzungen erlag.

Text: Chris Sass